

Per nies futur

Für unsere Zukunft

Forum Nachhaltigkeit Surselva

Programm

12.00
13.15

Gemeinsames Mittagessen

13.30

Inspirationsvorträge

Permakultur für eine zukunftsfähige Landwirtschaft

Wo stehen wir heute? Welche Möglichkeiten haben wir als Konsument*innen und Produzent*innen um die Entwicklung der Landwirtschaft zu beeinflussen?
Ein Merkmal der Permakultur sind Gestaltung unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und ökonomischer Faktoren.
Für sinnvolle und zukunftsweisende Entscheidungen ist es wichtig, die aktuelle Situation zu kennen und die eigenen Wünsche zu berücksichtigen. Denn ohne anhaltende Motivation sind Weiterentwicklungen oft wenig nachhaltig.

Mila Laager

Im Rahmen ihrer Masterarbeit befasste sich Mila Laager mit der Permakultur in der Schweizer Landwirtschaft.
Sie ist ausgebildete Gymnasiallehrerin für Geographie und Biologie.
Zur Zeit strebt sie eine landwirtschaftliche Ausbildung an und sammelt Erfahrung auf verschiedenen Betrieben in der Schweiz.

Hospezi, viele Jahre Erfahrung in Gastronomie und biologischem Landbau

Ursula und Christian Weber vom Hospezi in Trun erzählen aus ihrer langjährigen Erfahrung mit den Grundsätzen eines ökologischen und symbiotischen Landbaus im Berggebiet und wie sie diese als Selbstversorger und Betreiber eines Gasthauses in der Surselva umgesetzt haben.
Weitere Informationen: www.hospezi.ch

Ursula & Christian Weber

Durch ihr Lebens- und Arbeitsmodell zeigen sie einen gangbaren Weg auf, wie man in alpinen Randregionen ohne finanzielle Unterstützung von der öffentlichen Hand erfolgreich, unabhängig leben kann.

Biologische Kreisläufe im Garten

Wie kann ich meinen Garten nach den Prinzipien der natürlichen Kreisläufe optimal gestalten?

Kreislauf im eigenen Garten: Kleinstrukturen anlegen, Nützlingsbiotope, Kompostieren

Karin Roth

Die ausgebildete Permakulturdesignerin und Leiterin der Regionalgruppe Graubünden des Permakulturvereins erzählt aus ihren Erfahrungen und leitet an, wie jeder selber seinen Garten entsprechend gestalten kann.

15.00

Sie wussten nicht, warum sie krank wurden

Die Statistiken der WHO zeigen, dass trotz eines immer grösser werdenden Aufwandes im „Gesundheitswesen“, die Krankheiten, welche unsere Arztpraxen und Spitäler füllen, immer häufiger werden. Durch Symptomunterdrückung werden die Krankheiten häufig chronisch. Medizin quo vadis, das ist die Frage. Viele chronische Krankheiten, die als unheilbar gelten, sind heilbar, wenn deren Ursachen in konsequentem Zusammenwirken des Patienten mit seinem Arzt angegangen werden. Ein Weg zu einer neuen Medizin, einem neuen Arzt, einem neuen Patienten, der mündig ist, indem er über die Krankheitsursachen Bescheid weiss und es versteht, sein Leben danach zu richten.

Dr. Andres Bircher

Dr. med. Andres Bircher ist Enkel von Dr. med. Maximilian Bircher-Benner. Studium und Facharztausbildung in TCM und Akupunktur in Wien. Neuraltherapie. Ausbildung zum Deutschen Facharzt in Balneologie, Klimatologie und physikalischer Medizin. Wissenschaftliche Arbeiten über die Nahrungsenergie, Diätetik und die Wirkungen der regulativen Medizin. Ärztlicher Leiter des medizinischen Zentrums Bircher-Benner.

Solidarische Landwirtschaft

Nach einer kurzen Einführung was solidarische Landwirtschaft ist, werden Projektbeispiele aus der Schweiz vorgestellt und die Frage diskutiert, was es braucht um solidarische Landwirtschaft auf die Beine zu stellen. Insbesondere werden die Möglichkeiten und Pläne für Bergsolawi Surselva besprochen und anschliessend am Thementisch diskutiert.

Tex Tschurtschenthaler

Mitgründer Kooperationsstelle Solidarische Landwirtschaft Schweiz und Gemüse-Solawi in Dietikon (Ortolocco) sowie Mitglied Kerngruppe Bergsolawi Surselva

16.00 Pause

Thementische

Garten-Kompost, Permakultur, Solidarische Landwirtschaft, Ernährung und Gesundheit

18.00

Apéro

20:00

Infos und Registration: <https://www.agricultura.ch/veranstaltungen>

